



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. CCXCVI. Mittwöchiger Nürnberg, den 5. December
1753 {} [31.10.1753-28.11.1753] [05.12.1753]**

Num. CCXCVI.
Mittwöchiger

Friedens,
Courier
ORDI
Post



u. Kriegs-
wöchentliche
NAIRE
Seiteung.

Mürnberg, den 5. December, 1753.

Zu finden, bey Adam Jonathan Zetseckers seel. Erben.

Moscau, den 31. October.

Den 25ten dieses, Vormittags, hatte der seitber am hiesigen Kayserlichen Hofe gewesene Römisch Kayserl. und Königl. Ungarisch Böhmisches würckliche Geheime Rath, Kammerherr und und Ambassadeur Extraordinaire, Herr Baron von Pretlack nach erhaltenen Kayserl. Befehl von seinem Hofe, zu erst bey Ibro Kayserl. Majestät, und sodann bey des Großfürsten und der Großfürstin Kayserl. Dobeiten, seine Abschieds Audienzen, wobei er seine Kayserl. Schreiben, eines von Sr. Majestät, dem Römischen Kayser, und das andere von Ibro Majestät, der Kayserin Königin, an Ibro Kayserliche Majestät überreichte. Die Rede des Hrn.

Ambassadeurs an der Kayserin Majestät lautet also:

Allerdurchl. Großmächtigste
Kayserin!

Es haben Sr. Majestät, der Römische Kayser sowohl, als Ibro Majestät, die Römische Kayserin Königin von Ungarn und Böhmen, auf mein allerunterthänigstes Ansuchen, meiner Kayserlichen Umstände willen, mich von Ew. Kayserlichen Majestät Hoflager abzurufen für nöthig erachtet, dabey aber mit auf das nachdrücklichste besohlen, bey unterthänigster Ueberreichung gegenwärtiger Schreiben Ew. Kayserl. Majestät nicht nur von Allerhöchster Dero unveränderlichen Freundschaft und wahren Hochachtung zu überzeugen, son-

den man
schäbore
Fürsten
a abstat

mission

lung und
Herrn
D. Aver
inckischen
al. War
Bezgers,
: Die
Kreuzer
betreffend

der confide
algebringer
zu davon als
zu respective
b. kann, das
alhier einget
ste abgeant
tion von der
2. fl. 30. fr.
sorgt zu sein,
1754. gewis
Plans, den
anken sie der
Klasse aber,
ru nun auch
oder durch
Dienst. Es
höne Preise
en, ohne der
was zu gedre
e noch setzen
001 19001
deru schönen
hen Wenn
zu probiren
n von diesen
kann. Der
mehr.

dem auch Ew. Kayserl. Majestät die kräftigste Versicherung zu geben, daß Allerhöchst. Dieselben sich jederzeit besonders angelegen seyn lassen werden, das Band der zwischen beyden Kayserl. Höfen so glücklich vorkwaltenden Freundschaft und des unausslößlichen Bündnisses, wo möglich, annoch immer besser zu verknüpfen; wie denn zur Erlangung eines so heilsamen Endzwecks beyderseits Römisch. Kayserliche Majestäten keinen Augenblick verabsäumen wollen, einen andern aufferordentlichen Vorbeschaffter an meine Stelle anhero abzuschicken. Da es sonst Ew. Kayserlichen Majestät gnädigst gefällig gewesen, mich zum andernmal an Höchst. Dero Hoflager zu begehren; so fällt es mir um so schmerzlicher, daß meine Gesundheit mir nicht erlauben wollen, die mir unausgesetzt gnädigst bezeugte höchste unschätzbare Gnaden länger genießen zu können. Lebenslang wird indessen mein dankbares Gemüth solche ungemelne Gnaden und Wohlthaten überall, wie billig, zu rühmen und zu preisen wissen; und da ich Ew. Kayserl. Majestät großmüthige Gedankens. Art vollkommen zu kennen die Gnade habe, so gereichet es mir zum besondern und einzigen Trost, daß ich mit Grund hoffen könne, auch abwesend Ew. Kayserl. Majestät Höchster Huld und Gnade versichert zu seyn; und mein Vergnügen würde vollkommen seyn, wenn ich auch nur einigermaßen Gelegenheit finden könnte, mich derjenigen Höchsten Kayserlichen Huld und Gnade würdig zu machen, zu deren Höchstsichthbaren Continuation ich mich hiermit allerunterthänigst empfehle.

Copenhagen, den 20. November.

Der seit einigen Tagen angehaltene starke Sturmwind hat sowohl in der Ost- als Nord-See und im Sund großen Schaden verursachet, indem viele Schiffe von unterschiedenen Nationen theils gänzlich

untergegangen, theils aber dergestalt geschheitert sind, daß auch nur wenige von den darauf gewesenen Schiffsteuten gerettet werden können. Noch in dieser Woche werden 2. neuerbauete Kriegsschiffe auf dem neuen Holm vom Stapel laufen.

Bologna, den 17. November.

Aus Modena siehet zu vernehmen, was man vermuthet, daß dem Durchlauchtigsten Erb. Prinzen, welcher im Begriff ist nach dem St. Andreas Tag, als an welchem durch ihm, der Senator Graf Caprara ein Bologneser den goldnen Vlies Ordren erhalten solle, nach Dresden zu gehen, des Cavallerie-Regiment des verstorbenen Fürsten von Lobkowitz werde von Ihro Kayserl. Königl. Majestäten conferiret werden.

London, den 23. November.

Die Nachricht, als werde das Parlament 1700. Matrosen zum Dienst des künftigen Jahr zugesiehet, ist ohne allen Grund, sintemahlen selbiges nicht mehr als sonst in Friedens-Zeiten gewöhnlich gewesen, etliche 1000. accordiret hat. Gegen das Ende vom Februario wird der König ganz gewiß diese Versammlung auseinander gehen, zu gleicher Zeit aber, die Circular-Schreiben wegen der Wahl eines neuen Parlaments expediren lassen. Solche Wahl wird innerhalb 40. Tagen vollzogen, mithin das neue Parlament noch vor Abreise des Königs convociret, nach 14. Tagen seiner Sitzung aber prorogiret werden. Die Schlesische Hypothec-Sache wird, starcken Versichern nach, dem Parlament übergeben, desgleichen auch demselben wegen Erbauung einer neuen Brücke über die Elbse bey Blackfriars, eine Requete präsentiret werden, indeme die sehr alte zu London, einmahl wenn man es sich am wenigsten versiehet, könnte undurchgänglich werden.

May

estalt ge-
nige von
ten geret-
er Woche
bisse auf
usen.
ber.

en, was
1 Durch-
er im Se-
Tag, als
tor Graf
zen Blies
residen zu
it des ver-
oiz werde
Majestäten

er.
is Parla-
dienst des
ohne allen
icht mehr
gewöhn-
acordiret
Februario
ese Verz-
zu gleicher
en wegen
ents expe-
ird inner-
das neue
s Königs
r Sitzung
chlesische
berichern
desglei-
ung einer
p Black-
werden
einmahl
versiehet,

Mapland, den 24. November.

Es ist hier die Nachricht eingelassen, daß Bro Majestät die Kaiserin Königin, deren geheimen Staats-Rath und commandirenden General der Oestreichischen Völcker in Italien, Graf Apremont von Linden, zum General-Feld-Marschall, unter dem Herzog von Modena ernannt haben.

Paris, den 19. November.

Es verbreitet sich das Gerücht, als machte die Königliche Cammer Schwürigkeiten, ihre Function anzutreten: Da aber der morgende Tag dazu anberaumet worden, daß sie daran, mit Einleitung der Civil- und Criminal-Affairen den Anfang machen solle, so wird sich, ob was daran ist, veroffenbahren. Gewiß ist wenigstens, daß gleich nach der Installation der Camler nebst dem General-Procurator Bourgeois de Boynes und denen General-Advocaten Feddeau de Vrou und Amelot, nach Fontainebleau zurückgegangen, und von dem König, wegen der Ausübung ihres Berufes noch nähere Verhaltungs-Befehle erhalten haben. Was die Sacraments-Verwaigerung oder andere Händel, die von Seiten der Clerisey könnten erregt werden, anbelanget, so sollen solche von dem Staats-Rath, als der ganz allein hierinnen zu erkennen Macht haben solle, entschieden werden. Der König ist mit dem Verhalten der Vacations-Cammer, so nunmehr ihre Session geschlossen hat, nachdem sie in solchen 143. Criminal- und 45. Civil-Processe abgethan, vollkommen zufrieden, und ist allen Mit-Gliedern davon, von Sr. Majestät die Belohnung des Fleißes, den sie bey solcher Function haben blüßen lassen, zugesichert worden.

Hannover, den 23. November.

Nachdem in den diesigen publicquen Brauhäusern die kupfernen Kübigefässe bereits

ab, und statt deren hölzerne angeschaffet worden; so ist zugleich verfügt, daß binnen einer Monatsfrist bey den übrigen Brauvern ebenfalls hölzerne Kühlgefässe angeschoffet, und die kupfernen Kessel zum Abkühlen des Getränkes nicht mehr gebraucht werden sollen.

Amsterdam, den 24. November.

Da Spanien wider die Africanische See-Räuber so viele Verbitterung blicken läßt, so scheint es, als ob sich diese gleichsam zusammen verschworen, Rache dagegen zu nehmen. Alle Nachrichten, die man aus der Meer-Enge von Gibraltar empfängt, versichern einstimmig, daß es in dasigen Gewässern von Algerischen, Tunesischen und Tripolitanischen Corsaren wimmelt, und daß sich nicht weniger einige bewaffnete Fahrzeuge von Tanger dabey sehen lassen, welche jedoch insgesammt nichts andern in Schilde zu führen scheinen, als ihre See-Raubereyen gegen die Spanier und gegen die Portugiesen auszuüben. Spanien mercket auch, allem Ansehen nach, solches mehr als zu wohl, und hat nicht nur seithero verschiedene Fregaten aus Cadix gegen dieselbe ausgeschicket, sondern es kreuzen auch über dieses noch 2. Spanische Kriegs-Schiffe, 2. Fregatten und 4. Ebebequen in der See, um diesen Feind, welchem bereits eine Spanische Pinque zum Raube geworden, aufzufuchen, und es hat ihnen bereits gelungen, daß sie eines dieser Raub-Schiffe, eben da es einem kleinen Portugiesischen Fahrzeuge nachgesetzt, weggenommen. In übrigen dencket diese Cron der malen alles Ernstes darauf; ihre Escadre in denen West-Indischen Gewässern in ansehnlichen Stand zu setzen, und es müssen sich zu Cadix bereits 2. Kriegs-Schiffe fertig halten, um ebstens zu deren Verstärkung dahin abzufahren; desgleichen suchet man allem

Map

allem Schleich, oder verbotenem Handel aller andern Nationen in America nach aller Möglichkeit vorzubauen, und es werden dieserwegen in kurzem neue Ordres mit einem zu besagtem Cadix, wirklich zu dem Ende in Bestand genommene ausländische Schiffe dahin abgeschicket werden, weil man zumalen Nachricht bekommen, daß man sich zu wercklichem Schaden der Register-Schiffe zum östern des Weges von Mississipi bediene, um Französische Waaren nach Mexico zu bringen.

Weilburg, den 28. Novemher.

In unseres am 9ten hujus abgelebten gnädigsten Landes-Herrn Hochfürstliche Durchlaucht, letzten Willens-Verordnung, die man am 23sten dieses, auf hiesigem Schloß gewöhnlichermassen eröffnet hat, sind bey noch fürwährender Minderjährigkeit unseres allerthuersten Erb-Prinzens, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht zu Nassau-Usingen, und auf allen unverhofften Fall, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht zu Nassau-Saarbrücken, als hohe Curatores honorarii benennet, unseres Durchlauchtigsten Erb-Prinzens bisheriger Ober-Hofmeister hingegen, der Königlich-Dänische Oberster eines Regiments Infanterie, Herr Earl Freyherr de la Porterie, zum Stadthalter in dem ganzen Fürstenthum, wie auch Präsidenten aller Collegiorum bestellet worden. Letzterer hat uns in Höchstgedachtem Prinzen einen Landes-Herrn geliefert, den wir nicht besser wünschen können. Dieses macht uns hoffen, und desselben ausnehmende Gemüths-Biligkeit versichert uns gleichsam, daß er dem Land nicht weniger auf das Beste vorsehen und somit obgedachter letzten Willens-Verordnung sowohl, als unsern Wunsch in allen Stücken vollkommen erfüllen werde. Gott verleide dazu seinen Segen!

NB. In unsern Laden ist zu haben:

Geheime Geschichte des Herzogs von Orleans, in dem Leben des Ritters Maranne, einesleydsehr Freiheit gewesen Pages und Russelats entworfen, 2. kost 12. fr.

Euphorbia eine Satorische Geschichte, aus dem Französischen, in drey Bächern, 3. kost 24. fr.

Joh. Linnei Jus publicum imperii romano germanici, cum addit. Fritschii complet in 4. Bände gebunden. N. Myleri ab Ehrenbach, de jure asylosum, Archologia, Ncmologia, E.ologia, Gamologia, in tenn Band; 4. J. St. Durameillers von des Kayserl. Reichs. Ad. Is. immedietät, gebunden 4. Eben d. s. l. eben Reichs Ritterschaftliches Corpus juris, oder Codex diplomaticus, gebunden 4.

NB. In Georg Peter Monaths Buchladen am Fischmarkt sind zu finden:

Hermanns Boerhaavs Anfangsgründe der Chymie, worinn der Autor durch 227. Pro. esse gründliche Anweisung gegeben, auf was Art die natürlichen Körper können kunstmäßig analysirt, oder Chymisch aufgelößt, und daraus heilsame Arzeneien bereitet werden, mit Kupfern, 2. kostet 1. R. 30. fr.

Justi Henr. Böhmeri Consultationum et Decisionum juris, tom 3. pars 3. fol. kostet 6. fl.

Johann Gottlob Carpzovs geistliche Fürsichtigkeit in 60. Betrachtungen / bey Erklärung so viel besondres hierzu erlesener Sprüche heil. Christ erwogen und eingeschärft. 4. kostet 2. fl. 30. fr.

Meine Gedanken, aus dem Französischen übersetzt, und mit vielen Anmerkungen versehen; 2. kost 15. fr.

Joh. Claud. Adr. Helvetii Principia physico-medica, in tironum medicina gratiam, conscripta, 2. tom, 4. kost 2. fl.

Anatomisches Chirurgisches Lexicon, oder Wörterbuch / zum besten angehender Berzte und Wundärzte zusammen getragen, mit D. Heisters Vorrede, 4. kost 12. fl.

Der kleine Prophete von Böhmischembroda, 2. kost 4. fr.

Tabelle der vier frantzösischen regulären Conjugation, 4. kostet 1. fr.

Die erste Continuation des Catalogi gebundener Bücher, ingleichen der Catalogus neuer Bücher, wird umloß ausgegeben.

Auf Richard Pokoks Beschreibung des Moraganlandes und einiger andern Länder, welche aus 3. Theilen in groß Quart mit Kupfern versehen, und aus dem Englischen durch den Herrn Prof. von Windheim übersetzt werden, nehme ich auf den ersten Theil bis Ende dieses Jahrs einen species Ducaten Pränumeration an, und ist die gedruckte Nachricht umloß zu haben: